

Dorferneuerung Lengerich

Protokoll der 7. Arbeitskreissitzung vom 25.09.2008, 19.30 Uhr

Die Sitzung wird von der Arbeitskreisvorsitzenden Frau Lampa-Pruisken eröffnet. Zum Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung wird angemerkt, dass es sich beim ehemaligen Depot um ein `Kraft- und Schmierstoffdepot` gehandelt hat und nicht um ein Munitionsdepot.

Dorfökologie im Außenbereich:

Landschaftsrahmenplan (Anlage 1):

Die Aussagen des Landschaftsrahmenplans werden aufgezeigt. Innerhalb des Gemeindegebietes sind keine Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete bzw. Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile vorhanden. Es sind nur überregional bzw. regional schutzwürdige Bereiche ausgewiesen, die im Einzelnen erläutert werden. Teilweise weisen diese Bereiche ihren schutzwürdigen Charakter heute nicht mehr auf bzw. sind jetzt nach § 28 a/b NNatG automatisch gesetzlich geschützt.

Flächige Lebensräume:

Am Beispiel von Waldflächen, Grünland sowie Brachflächen werden die Ziele für die Entwicklung von flächigen Biotopen erläutert. Grundsätzlich ist aus ökologischer Sicht eine naturnahe Entwicklung anzustreben, bei der standortgerechte Laubwälder, Brachflächen und extensiv bewirtschaftetes Grünland gefördert werden sollten.

Biotopvernetzung - lineare Biotoptypen:

Hochwertige, spezialisierte Biotope sind in der Landschaft nur mehr isoliert vorhanden. Mit der Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen liegen stellenweise keine Hecken oder Ackersäume mehr vor, die derartige Lebensräume vernetzen. Dies führt zu einem Artenrückgang der beheimateten Flora und Fauna.

Um den Tieren Wanderungsmöglichkeiten und Deckung zu bieten, aber auch um Lebensräume für die Vegetation zu schaffen, sind vernetzende, lineare Biotope von entscheidender Bedeutung. Hierbei sind zu nennen:

- Einzelbäume, Baumreihen, Alleen aus hochstämmigen Laubbäumen
- Feldgehölzhecken, Windschutzstreifen, Wallhecken
- Säume, Wegeseitenräume und Ackerrandstreifen
- Fließgewässer

Insbesondere bei der Neuanlage von Hecken im Zusammenhang mit der Flurbereinigung wurde auf die Verwendung von standortgerechten Gehölzen geachtet. Die an Straßen und Gewässern angelegten Hecken gliedern heute die Landschaft um Lengerich.

Wallhecken:

Nach § 33 NNatG sind Wallhecken (mit Bäumen oder Sträuchern bewachsene Wälle, die als Einfriedung dienen oder dienen) unter Schutz gestellt. Derartige Wallhecken sind nur mehr in einem geringen Umfang im Plangebiet vorhanden. Trotz des Schutzstatus wurden die Hecken in den vergangenen Jahrzehnten stark dezimiert (u.a. im Rahmen der Flurbereinigung). Die restlichen Wallheckenbestände sind vornehmlich im südöstlichen Gemeindegebiet vorhanden.

Gewässer:

Aufgrund ihrer Bedeutung für Natur und Landschaft gilt es stehende als auch Fließgewässer zu erhalten und naturnah zu entwickeln. Bei einer Neu- oder Umgestaltung von Gewässern ist auf einige Grundsätze zu achten:

- möglichst lange Uferlinien
- abgeflachte Böschungen mit ausgeprägten Röhrichtzonen
- teilweise Bepflanzung mit Ufergehölzen
- naturnahes Fließgewässersystem mit maßvoller Unterhaltung

Im Dorferneuerungsgebiet sind viele Gräben und auch Teiche vorhanden. Der weitaus größte Teil dieser Gewässer ist künstlich und naturfern angelegt worden. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurde festgestellt, dass sich der Grundwasserstand gesenkt hat.

Ortsrandeingrünung:

Ziel der Ortsrandeingrünung ist es, die Baukörper der bebauten Ortslage und der landwirtschaftlichen Hofstellen harmonisch in die offene Landschaft einzubinden. Gebäude und Großgrün sollen eine Kulisse bilden und die Biotop im Innen- und Außenbereich sollen miteinander vernetzt werden. Dabei sind die alten Eichenbestände und die Obstbaumweiden in der Nähe der Hofstellen von entscheidender Bedeutung.

Insgesamt verfügt die Ortslage Lengerich und die Hofstellen im Außenbereich über eine gute Eingrünung. Innerhalb des Gemeindegebietes sind bei der Eingrünung von gewerblichen Hallen (z.B. am nördlichen Ortsrand) und bei Stallneubauten Defizite bei der Ortsrandeingrünung vorhanden.

Öffentliche Maßnahmen:

Kath. Kirche mit Umfeldgestaltung

Am 23.09.2008 hat eine Besprechung mit dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand stattgefunden. Dabei wurden die Entwürfe der Dorferneuerungsplanung vorgestellt, die die kath. Kirchengemeinde betreffen. Gemäß der Besprechung sollen folgende Änderungen berücksichtigt werden:

- Die Doppelgarage soll entfernt und hinter der Friedhofskapelle berücksichtigt werden.

- Die Sakristeitür auf der nördlichen Kirchenseite soll mit einem Weg angebunden werden.
- Es soll kein Sitzplatz am Brunnen vorgehalten werden (Kein möglicher Treffpunkt für Jugendliche).
- Vor dem Kirchengebäude soll bei der Zufahrt zum Pfarrhaus ein Wasserspiel und eine Bank berücksichtigt werden.

Diskussionsergebnis:

Die vorgeschlagene Aufhebung des Sitzplatzes am Brunnen wird sehr intensiv diskutiert. Nach Auffassung des Arbeitskreises sollte an dem Brunnenplatz mit Sitzbänken festgehalten werden. Dem Problem mit dem Vandalismus durch einzelne Jugendliche bzw. eines fehlenden Treffpunktes für Jugendliche kann nicht entgegen gesteuert werden, indem `nichts` gemacht wird. Es wird festgestellt, dass sich keiner ausreichend um die Probleme der Jugendlichen kümmert und das in Lengerich eine Intensivierung der Jugendarbeit erfolgen muss.

Kath. Friedhof

Zum Friedhof wurden folgende Änderungswünsche vorgetragen:

- Der Parkplatz am Friedhof soll mit überplant werden. Zwischen Parkplatz und Friedhofskapellenvorplatz soll eine Rampe berücksichtigt werden.
- Bei der Friedhofskapelle soll ein zweiter Ausgang berücksichtigt werden.
- Der Weg von den geplanten Garagen hinter der Friedhofskapelle zum Friedhof soll verbreitert werden.
- Der Kompostplatz soll im Zusammenhang mit der Umsetzung der Garagen neu eingefasst werden.
- Der Hauptweg vom Parkplatz zum Friedhof soll neu gestaltet werden.
- Bei dem Bestattungsplatz für Totgeburten soll ein Sitzplatz vorgehalten werden. Der Bestattungsplatz soll durch eine Hecke eingefasst und eine Erläuterungstafel erhalten.
- Die Geräte- und Abfallstellen sollen nach einem einheitlichen Konzept neu gestaltet und angeordnet werden.

Diskussionsergebnis:

Die fehlenden Bäume auf dem Friedhof werden nochmals kontrovers diskutiert. Am südlichen Weg sind noch zwei weitere Wasserstellen vorhanden, die im Entwurf nicht berücksichtigt sind. Der Entwurf soll zur nächsten AK-Sitzung überarbeitet werden.

Neben den oben aufgeführten Änderungen wurden dem Planungsbüro weitere erforderliche Maßnahmen von der kath. Kirchengemeinde mitgeteilt. Der Kindergarten der Kirchengemeinde muss kurzfristig erweitert werden. Daher soll der Kindertenspielplatz weiter in Richtung Pfarrhaus verlegt werden. Zudem ist die Beleuchtung beim Jugendcafe im Pfarr-

heim nicht ausreichend und es sollte eine Zufahrt möglichst vom Parkplatz zum Pfarrheim berücksichtigt werden.

Bushaltestelle an der Hestruper Straße

Von der Straße `Zum Vogelpohl` wird ein Bestandsplan vorgestellt.

Diskussionsergebnis:

Die Bushaltestelle an der Hestruper Straße soll zur Straße `Zum Vogelpohl` verlegt werden. Nordwestlich des Fuß- und Radweges soll ein Fahrradstand berücksichtigt werden. Auf der anderen Straßenseite sollte ein Buswartehäuschen und eine kleine Busspur eingeplant werden.

Evangelische Kirche (Anlage 2)

Ein geänderter Entwurf für die Umfeldgestaltung der ev. Kirche wird vorgestellt, der eine gepl. Kreuzanlage zum Gedenken an den ehem. Friedhof in östlicher Verlängerung des seitlichen Kirchenwegs beinhaltet.

Diskussionsergebnis:

Der Wegeverlauf angrenzend zum Marktplatz soll dem jetzigen Verlauf angepasst werden. Mit dieser Änderung soll der Entwurf im DE-Plan berücksichtigt werden.

Ev. Friedhof (Anlage 3)

Es wird ein Gestaltungsplan für den ev. Friedhof vorgestellt, der u.a. die Erweiterung der Friedhofsanlage vorsieht. Der Platz vor der Friedhofskapelle soll neu gestaltet werden. Ein historischer Grabstein soll von dem Vorplatz zur westlich gelegenen Wegegabelung verlegt werden. Bäume und Hecken sollen das Friedhofsgelände strukturieren und aufwerten.

Diskussionsergebnis:

Hinter der Kreuzanlage ist eine Wasserstelle und ein Stromanschluss vorhanden. Die zukünftige Lage des Abfallsammelplatzes sollte noch mit den Anliegern abgestimmt werden. Der Entwurf soll entsprechend weiter verfolgt werden.

Graf Droste zu Vischering-Allee (Anlage 4)

Der Entwurf für den Allee-Weg sieht einen 1,5 m breit befestigten Fußweg vor, der auch mit Fahrrädern/Rollatoren befahren werden kann. Der Weg soll ausgeleuchtet werden. Die Brückengeländer sollen erneuert sowie eine Bank eingeplant werden.

Diskussionsergebnis:

Die Beleuchtung der Bäume wird kontrovers diskutiert. Aus Naturschutzgründen (Beeinträchtigung der Fledermäuse und Nachtfalter) wird eine Beleuchtung von unten in die Bäume als sehr problematisch gesehen. Im Rahmen der Detailplanung sollte die konkrete Ausleuchtung

der Allee festgelegt werden. Die Maßnahme soll entsprechend im DE-Bericht aufgenommen werden.

Bürgerpark (Anlage 5)

Es wird ein Entwurf zur Neugestaltung des Bürgerparks vorgestellt. Dieser orientiert sich an der Planung, die von einem Ak-Mitglied zur Verfügung gestellt wurde. Dabei soll die ehemalige Burg mit einem Platz angedeutet werden. Die innere und äußere Gräfte sollen wieder hergestellt werden. Der jetzige Grabenverlauf entspricht in Teilabschnitten der äußeren Gräfte. Innerhalb der ehemaligen Burganlage sind sowohl Spielmöglichkeiten für Kinder als auch Senioren angeordnet. Zudem ist hier ein Pavillon eingeplant. Das Kriegerehrenmal ist an der verbreiterten Zuwegung von der Kirchstraße berücksichtigt. Die Tribüne am Fußballplatz wurde entfernt. Weitere Spielmöglichkeiten sind beim Fußballfeld vorgesehen.

Diskussionsergebnis:

Der Entwurf soll eingehender bei der nächsten AK-Sitzung diskutiert werden. Über den Erhalt der Tribüne wurde bereits in den politischen Gremien diskutiert. Als Treffpunkt für Jugendliche wird die Tribünenanlage weiterhin für erforderlich gehalten. Die Grundmauern der Burganlage sollen als Ruine angedeutet werden.

Von mehreren Arbeitskreismitgliedern kommt der Antrag einen anderen Wochentag für die Arbeitskreissitzungen zu berücksichtigen, da sich der Donnerstag mit anderen Veranstaltungen häufig überschneidet. Künftig sollen die AK-Sitzungen am Montag stattfinden, wobei das nächste Treffen am Montag den 03. November 2008 um 19.30 in der Gaststätte `Zur Post` ist.

Des Weiteren kommt aus dem Arbeitskreis der Vorschlag eine Exkursion durchzuführen, in der Dörfer besichtigt werden, die Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung durchgeführt haben. Das Planungsbüro wird in Abstimmung mit dem Amt für Landentwicklung Themenschwerpunkte und Besichtigungspunkte für eine Exkursion bis zur nächsten Sitzung erarbeiten.

Werlte, den 02.10.2008